

Leipziger Tageblatt

und

Anzeiger.

N^o 150.

Dienstag, den 30. Mai.

1843.

Bekanntmachung,

die Anmeldung der Dienst- und Kriegs-Reservemannschaften betr.

Die in hiesiger Stadt und deren Weichbilde sich aufhaltenden Mannschaften, welche
1) seit der Recrutirung im Jahre 1840 zur Dienstreserve versetzt worden sind, und
2) die vom Jahre 1840 an mit Verpflichtung zur Kriegsreserve verabschiedeten Unterofficiere und Gemeinen
werden hierdurch aufgefordert,
am **1. Juni** dieses Jahres,
in Gemäßheit des Gesetzes über Erfüllung der Militairpflicht vom 26. October 1834, §. 33, sich bei Vermeidung der in den
§§. 64, 65 und 66 dieses Gesetzes angeordneten Strafen und sonstigen Nachtheile, entweder persönlich, oder, bei nachzuweisender
Behinderung durch Beauftragte bei uns, im Saale des alten Waagegebäudes am Markte, unter Vorweisung des Geburts-
und Bestellscheines, so wie resp. des Militairabschieds, anzumelden.
Leipzig, am 27. Mai 1843.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Otto.

Tages-Befehl

an die Communalgarde zu Leipzig, den 29. Mai 1843.

Da ich befehligt bin, während der Monate Juni und Juli dieses Jahres in der Nähe von Leipzig zu cantoniren, so
übergebe ich auf die Dauer meiner Abwesenheit von hier, das Commando der Communalgarde dem Herrn Vice-Commandanten
Saase.
Der Commandant der Communalgarde,
Major Aker.

Mittheilungen aus den Verhandlungen des Kunst- und Gewerbevereins.

Die beiden Versammlungen am 2. und 9. Mai im
Saale der Bürgerschule, welchen der verehrte Stadtmagistrat
zu diesem Behufe geneigtest bewilligt hatte, boten für Belehr-
ung und Unterhaltung reichlichen Stoff dar und hatten sich
eines zahlreichen Besuchs hiesiger und auswärtiger Mitglieder
zu erfreuen.

Zur Vorlage kam:

- 1) ein Surrogat für Bimsstein von Hrn. Wegner aus
Merchau bei Grimma, über dessen Güte und Brauch-
barkeit die günstigsten Zeugnisse von anerkannt zuver-
lässigen Männern aus Dresden und Leipzig vorlagen.
Es soll sich dieses Fabrikat besonders für Lackirer und
ähnliche Geschäftsbranchen eignen, dem Wiener Kalk in
keiner Hinsicht nachstehen, billiger sein und nicht stumpf
werden.
- 2) Durch Hrn. Ludw. Schreck: Ledersohlen mit Stahl-
stiften beschlagen, welche laut beigefügter Zuschrift des
Verfertigers, Hrn. Mechanikus Sander hier, von weit
längerer Dauer als die bisher gebräuchlichen Eisenstifte
sein sollen. Man stellte dies auch keineswegs in Abrede,
und dürfte diese Art, die Dauer der Sohlen zu verlän-
gern, allen Denen zu empfehlen sein, die überhaupt auf
dergleichen Sohlen zu gehen gewohnt sind. Der Preis
dürfte sich bei diesen Stahlstiften bei einem Lothe

(200 Stück) gegen Eisenstifte um circa 3 Pf., also von
12 bis zu 15 Pf. erhöhen.

- 3) Sechs Stück Schnupstabsdosen. Hr. Wilisch bemerkte
hierbei: daß diese Dosen von einem Einwohner zu
Neudöbitz, Hrn. Spähde und dessen Sohne, fabricirt
würden, und zwar vom rohen Material bis zur Voll-
endung, Charnier, Malerei und Lack nicht ausgenom-
men. Man fand diese Gegenstände aller Anerkennung
werth.
- 4) Die Steinpappfabrik der Herren Lehmann und
Mohr aus Berlin, deren Fabrikate, als: Consolen zu
Uhren, Uhrgehäusen, Figuren etc. diese Messe zum ersten
Male hier ausstehen, lieferte davon dem Vereine durch Hrn.
Leiner mehre Proben nebst Zeichnungen ein, welche
letztere dem Vereine zum Geschenk gemacht wurden. Die
Dessins fand man geschmackvoll und gut ausgeführt.
Sie dienen als Zimmerverzierungen; auch fand man
die Preise billig gestellt. Bemerkte wurde, daß diese
Fabrik auf dergleichen und ähnliche in dieses Fach ein-
schlagende Gegenstände Bestellungen annehme, ohne bei
deren Ablieferung Modellkosten zu berechnen.
- 5) Veranlaßt durch eine unlängst vorgezeigte Stickerie aus
Fischschuppen, welche letztere angeblich aus Ruß-
land bezogen würden, gab Hr. Wilhelm Lehmann
gründliche Anweisung, wie man auch die Schuppen der
Fische aus unsern Gewässern zu diesem Behufe zubere-

ten (bleichen) könne. Schon vor drei Jahren habe er dies versucht, und zeigte ein zu jener Zeit von ihm aus dergleichen Schuppen gefertigtes Stämchen vor, welches allgemein gefiel; von Hrn. Dr. Buhle aus Halle wurde dabei bemerkt, daß sich dergleichen Blumen vermöge ihres Lüftres besonders zu Ballschmuck eignen dürften.

6) Eine Brückenwaage für Gold- und Silbermünzen, gefertigt von dem bereits in diesem Fache rühmlichst bekannten Hrn. Kortmann aus Arnstadt, fand ihrer netten Bauart, so wie der damit angestellten gelungenen Versuche halber lobende Anerkennung. Auch der kleinste Gewichtstheil (ein As beim Ducaten zc.) konnte dadurch ermittelt werden.

(Beschluß folgt.)

Einnahme

der Leipzig-Dresdner Eisenbahn-Compagnie vom 21. bis mit 27. Mai 1843.

Für 9936 Personen 6921 $\frac{1}{2}$ Ngr
 Für Güter, ausschließlich Post- und Salzfracht und Magdeburger Anteil 3977 $\frac{1}{2}$ 17 Ngr
 Summa 10,898 $\frac{1}{2}$ 24 $\frac{1}{2}$ Ngr

Die Einnahme der dieser entsprechenden Woche im Jahre 1841 betrug 9982 Thlr. 10 Ngr., die dergl. im Jahre 1842 9712 Thlr. 4 Ngr.

Vom 1. Januar bis 27. Mai 1843: 138,173 Personen, Einnahme 192,551 Thlr. 14 $\frac{1}{2}$ Ngr.

Börse in Leipzig, am 29. Mai 1843.

Course im 14 Thaler-Fusse.

		Angeb.	Ger.			Angeb.	Ges.			Angeb.	Ges.
Amsterdam p. 250 Ct. fl.	k. S.	—	141 $\frac{1}{2}$	And. ausl. Ld'or à 5 $\frac{1}{2}$ nach gering.	—	11 $\frac{1}{2}$ *)	—	Leipziger Stadt-Obligationen	—	—	—
	2 Mt.	—	—	Ausmünzungs-Fusse auf 100	—	6 $\frac{1}{2}$	—	à 3 $\frac{1}{2}$ im 14 $\frac{1}{2}$ F. {v. 1000 u. 500 $\frac{1}{2}$	99 $\frac{1}{2}$	—	—
Augsburg pr. 150 Ct. fl.	k. S.	—	102 $\frac{1}{2}$	Holländ. Duc. à 3 $\frac{1}{2}$ do.	—	8 $\frac{1}{2}$	—	kleinere	—	—	—
	2 Mt.	—	—	Kaiserl. do. do. do.	—	8 $\frac{1}{2}$	—	Leipzig-Dresdner Eisenb.-Part-	—	—	—
Berlin pr. 100 $\frac{1}{2}$ Pr. Crt.	k. S.	—	99 $\frac{1}{2}$	Breslauer do. do. do.	—	6 $\frac{1}{2}$	—	Obligationen à 3 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$ pr. 100 $\frac{1}{2}$	106 $\frac{1}{2}$	—	—
	2 Mt.	—	—	Passir. do. do. do.	—	5 $\frac{1}{2}$	—	K. Preuss. Staats-Schuld-Scheine	—	—	—
Bremen pr. 100 $\frac{1}{2}$ Ld'or	k. S.	—	111 $\frac{1}{2}$	Conv.-Species und Gulden do.	—	4 $\frac{1}{2}$	—	à 3 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$ in Pr. Cour. . . pr. 100 $\frac{1}{2}$	—	103 $\frac{1}{2}$	—
à 5 $\frac{1}{2}$	2 Mt.	—	—	idem 10 und 20 Kr. do.	—	4 $\frac{1}{2}$	—	Hamb. Feuer-Cass.-Anl. à 3 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$	—	—	—
Breslau pr. 100 $\frac{1}{2}$ Pr. Crt.	k. S.	—	99 $\frac{1}{2}$	Gold pr. Mark fein Cöln. . . do.	—	—	—	(300 Mk. B. = 150 $\frac{1}{2}$)	96 $\frac{1}{2}$	—	—
	2 Mt.	—	—	Silber . . . do. do.	—	—	—	K. K. Oestr. Met. à 5 $\frac{1}{2}$ pr. 150 fl. C.	—	115	—
Frankfurt a.M. pr. 100 fl.	k. S.	—	57 $\frac{1}{2}$	Staatspapiere, Actien				—	—	—	—
in S. W.	2 Mt.	—	—	etc., excl. Zinsen.				—	—	—	—
Hamburg pr. 300 Mk. Bco.	k. S.	150 $\frac{1}{2}$	—	K. S. St.-Cred.-Cassen-Scheine	—	100	—	Laufende Zinsen à 103 $\frac{1}{2}$ im	—	—	—
	2 Mt.	—	—	à 3 $\frac{1}{2}$ im 14 $\frac{1}{2}$ F. {v. 1000 u. 500 $\frac{1}{2}$	—	—	—	14 $\frac{1}{2}$ Fuss.	—	—	—
London pr. 1 £ Sterl.	2 Mt.	6. 26 $\frac{1}{2}$	—	kleinere	—	—	—	Wiener Bank-Actien pr. St. excl.	1150	—	—
Paris pr. 300 Francs	k. S.	—	—	K. S. Kammer-Cred.-C.-Scheine	—	—	—	laufende Zinsen, o. D., à 103 $\frac{1}{2}$	—	—	—
	2 Mt.	80 $\frac{1}{2}$	—	à 2 $\frac{1}{2}$ im 20 fl. F. v. 500, 200 u. 50 $\frac{1}{2}$	—	—	—	Leipziger Bank-Actien à 250 $\frac{1}{2}$	—	—	—
	3 Mt.	80 $\frac{1}{2}$	—	Königl. Sächs. Landrentenbriefe	—	—	—	excl. Zinsen pr. 100 $\frac{1}{2}$	—	121 $\frac{1}{2}$	—
Wien pr. 150 fl. Cnv. 20 Kr.	k. S.	—	104 $\frac{1}{2}$	à 3 $\frac{1}{2}$ im 14 $\frac{1}{2}$ F. {v. 1000 u. 500 $\frac{1}{2}$	102 $\frac{1}{2}$	—	—	Leipzig-Dresdner Eisenb.-Actien	—	—	—
	2 Mt.	—	—	kleinere	—	—	—	à 100 $\frac{1}{2}$ excl. Zinsen pr. 100 $\frac{1}{2}$	—	115	—
	3 Mt.	—	—	K. Pr. St.-Cred.-Cassen-Scheine	—	—	—	S.-Baier.-Eisenb. Actien à 100 $\frac{1}{2}$	—	—	—
Augustd'or à 5 $\frac{1}{2}$ à $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$ Mk. Br.	—	—	—	à 3 $\frac{1}{2}$ im 20 fl. F. {v. 1000 u. 500 $\frac{1}{2}$	100	—	—	excl. Zinsen pr. 100 $\frac{1}{2}$	97 $\frac{1}{2}$	—	—
u. 12 Kr. 8 G. auf 100	—	—	—	kleinere	—	—	—	Magdeburg-Leipziger Eisenbahn-	—	—	—
Preuss. Frd'or à 5 $\frac{1}{2}$ idem . . do.	—	—	—	*) Beträgt pr. Stück 5 $\frac{1}{2}$ 17 Ngr 4 $\frac{1}{2}$				Actien incl. Div. Scheine à 100 $\frac{1}{2}$	—	161	—
	—	—	—	†) Beträgt pr. Stück 3 $\frac{1}{2}$ 5 Ngr 4 $\frac{1}{2}$				pr. 100 $\frac{1}{2}$	—	—	—

Die Eröffnung des von mir gegründeten Familienfreitages für Studierende beginnt für das laufende Semester mit dem 1. Juni. Zum Wohlthun geneigte Menschenfreunde, die sich dieser seit 18 Jahren segensvoll wirkenden Anstalt*) anschließen wollen, werden hierdurch gebeten, ihre befallige Erklärung bei dem Cassirer Herrn Ferdinand Bruner sen. schriftlich oder mündlich abzugeben.

W. Fr. Goetz.

*) Ueber 1500 Studierende haben daran Theil genommen.

Theater der Stadt Leipzig.

Dienstag den 30. Mai: Die Tochter des Regiments, komische Oper von Donizetti.

Mittwoch den 31. Mai: Gastvorstellung der auf der Durchreise nach London hier anwesenden ungarischen Nationaltänzer unter der Direction des Herrn Veszter Sándor: 1) Magyar Nép Tánca, ausgeführt von Mad. Russa Iika und Herrn Kilanyi. 2) Ungarischer Solotanz, ausgeführt von Hrn. Fison. 3) Magyar Kettős Tánca, ausgeführt von Madame Russa Iika und Herrn Veszter Sándor. Dazu: Richards Wanderleben, Lustspiel ou Kettel.

Männergesangverein.

Heute Mittags 1 Uhr außerordentliche Versammlung in der Wohnung des Directors.

Große Bücher = Auction in Leipzig.

Die Versteigerung der von Hrn. E. A. W. v. Hake, königl. sächs. Generalmajor zc. zc. hinterlassenen, vorzügl. sächs. Geschichts umfassenden Bibliothek nebst mehren, Büchern aus allen Theilen der Wissenschaft enthaltenden Anhängen findet vom 12.—30. Juni a. c. statt.

Leipzig, im Mai 1843.

E. C. Schmidt, verpst. Univ.-Proclamator.

Bei Joh. Ambr. Barth ist zu haben: Beleuchtung der Broschüre des Herrn Prof. D. Movers in Breslau: „die Denunciation der Schrift: die Unfähigkeit des Herrn Prof. Seyffarth in Leipzig u. s. w. Eine actenmäßige Darstellung.“ Kritische Nachlese. Leipz. 1843. 30 S. 8.



Das Schnellfahrende, aufs Bequemste
einggerichtete prachtvolle Hamburger See-
Dampfschiff

Patriot

soll während des bevorstehenden Pfingstfestes eine von gut-
besetztem Musikchor begleitete

**Luftfahrt von Hamburg nach Helgo-
land und zurück**

effectuellen, wobei für die resp. Teilnehmer an dieser Tour die
möglichst Amüsaments dort vorbereitet worden sind. Obge-
nanntes Dampfschiff wird am Sonnabend den 3. Juni
Morgens von Hamburg nach Helgoland abgehen, Sonntags
dieselbst verweilen und am Montag den 5. Juni von da
wieder nach Hamburg retourniren.

Preis à Person für die Hin- und Rückfahrt zusammen
6 Thlr. Cour.

Hamburg, im Mai 1843.

Directe Billets von hier nach Helgoland und zurück

- 1. Platz in 1. Cajüte 18 Thlr.
- 1. „ 2. „ 16 „

werden von heute an bei mir ausgegeben und beziehe ich mich
deshalb noch auf untenstehende Annonce.

Leipzig, den 29. Mai 1843.

Ferdinand Sernau,

Grimma'sche Straße, Fürstenhaus Nr. 15, 1. Etage.

Luftfahrt

**von Leipzig nach Hamburg, Helgoland und
zurück.**

Um die Theilnahme an der zum 3. Juni als dem Pfingst-
feste von Hamburg nach Helgoland pr. See-Dampfschiff

Patriot

stattfindenden Luftfahrt zu erleichtern, wird Donnerstag den
1. Juni Morgens 10 Uhr, und um dem Publico zu einer
Bergnügungsreise nach Hamburg billige Gelegenheit zu bieten,
Freitag den 2. Juni Morgens 10 Uhr nach Eintreffen der
um 6 Uhr von Leipzig abgehenden Dampfswagenzüge von der
unterzeichneten Compagnie ein Dampfschiff von Magdeburg
nach Hamburg expedirt.

Nachahrsweise werden directe Fahrbillets gleich für die ganze
Tour zu folgenden billigen Preisen ausgegeben:

- von Leipzig nach Helgoland und zurück 1. Cajüte 18 Thlr.
- „ „ „ „ 16 „
- „ Leipzig / Hamburg und zurück 1. „ 14 „
- „ „ „ „ 11 „

Die Rückfahrt von Hamburg kann im Laufe des Monat
Juni jeden Morgen nach Belieben wieder angetreten werden.
Magdeburg, den 28. Mai 1843.

Die Direction der vereinigten Hamburg-
Magdeburger Dampfschiffahrt's-Comp.
Solkapfel.

Da ein ausgezeichnete Wasserstand der Elbe die Fahrt
begünstigt, wird das Publicum zu recht zahlreicher Theilnahme
aufgefordert. Billets in 1. Cajüte gelten für den Dampf-
wagen 2. Classe, und 2. Cajüte für den Dampfswagen 3. Classe.
Nähere Auskunft und Billets erteilt

Leipzig, den 29. Mai 1843.

Ferd. Sernau,

Grimma'sche Straße, Fürstenhaus Nr. 15.

Gründlichen Unterricht im Landschaftszeichnen und Oelmalen
erteilt unter billigen Bedingungen

W. Senz, Petersstraße Nr. 9, 3 Treppen.

Madame Gotthardt née **Halé**, native de Paris, a
l'honneur de prévenir les parens qui veulent faire apprendre
la langue française à leurs jeunes Demoiselles, qu' elle a
quelques heures de libres, qu' elle désire employer; les
parens qui veulent bien l'honorer de leur confiance, sont
priés de s'adresser chez elle, rue St. Pierre Nr. 18, aux
3 Rois.

Madame Gotthardt geb. **Halé** aus Paris beehrt sich
den werthen Aeltern anzuzeigen, daß sie noch einige Stunden
für junge Mädchen, welche französisch lernen wollen, frei hat.
Die Aeltern, welche ihr das Zutrauen schenken wollen, werden
ersucht, sich an sie, Petersstr. Nr. 116, 3 Rdnige, zu wenden.

Gefälligst zu beachten.

Zu Schreiben, kaufmännischen Rechnen, so wie in der
einfachen als auch doppelten Buchhalterei wird Unterricht
erteilt und zwar

die Stunde für 1 Ngr.:

Gerbergasse Nr. 58, 3. Etage.

Local-Veränderung.

**Die Tuch-Handlung
von Carl Otto Müller,**

früher am Markte Nr. 16/1, befindet sich jetzt in der
Petersstraße Nr. 4.

Feine Hauben und seidnes Band, beides wird gut gewaschen
und aufgepußt: Thomaskirchhof Nr. 8, 3 Treppen.
Auch werden daselbst neue Hauben gefertigt.

* **Schwarzseidene Franzen** nebst **Schnuren** und
Quasten empfiehlt

Friedrich Schröter, Petersstraße Nr. 42/38.

* **Feine Hüte und Hauben** *

empfehlte zu den bevorstehenden Festtagen in Auswahl billigt
Sophie Tränkner, Petersstr. neb. St. Wien 1. Et.

Ergebenste Anzeige.

An der **Mühlstraßenecke** in der **Stängelsbude** sind sehr billige
Speiseteller, tief und flach, das Duzend zu 15 Ngr. zu haben.

Diverse **Sommerblumenpflanzen,** so wie auch Nel-
ken- und Lackpflanzen sind von jetzt an zu haben bei

C. C. Bachmann, Petersstraße Nr. 38.

Leopold-Pflanzen sind wieder ganz schön und gesund zu haben
à Schock 2 Gr. bei **J. G. Anders** in Neufellerhäusern 17.

Die Fische nicht zu übersehen!

Verkauf. Frisch angekommen ist eingefalzener Dorsch, und
verschiedene Sorten einmarinirter sind, um schnell damit zu
räumen, auf hiesigem Markte billig zu verkaufen. Der Stand
ist der alten Waage gegenüber.

Georginenverkauf in verschiedenen neuen schönblühenden
Sorten à Stück 1 1/2 und 2 1/2 Ngr.: in Neuditz, Leipziger
Gasse Nr. 61, neben dem großen Ruchengarten.

Grundstückverkauf. Ein Garten nebst Bauplatz von
5000 Quadratellen in der lebhaftesten Gegend der äußern Vor-
stadt ist unter billigen Bedingungen zu verkaufen beauftragt
Adv. **Wonath,** Brühl Nr. 80, 3 Treppen.

Verkauf.

Eine Leihbibliothek ist Verhältnisse halber billig zu verkaufen
bei **Abisch,** neue Straße Nr. 1, 1 Treppe.

Verkauf. Eine Halbchaise, ein- und zwelspannig zu fahren,
in ganz gutem Stande, steht zu verkaufen. Näheres Neu-
kirchhof Nr. 37.

gnie
7 1/2 Ngr
Ngr
1 1/2 Ngr
Jahre
Jahre
Personen,
Ges.
103 1/2
115
104 1/2
80 1/2
121 1/2
115
161
Juni.
wollen,
h oder
s.
ig.
kdnigl.
f. Ges
s allen
vom
ator.
overs
t: die
eipzig
itische

Zu verkaufen ist ein zweiräderiger Wagen, ein Kinderwagen mit Eisen beschlagen, mehrere große und kleine Vogelhecken, so wie einige hundert Bier- und Weinflaschen auf dem Erdelmarkt Nr. 47.

Zu verkaufen ist eine Partie alte Dachsteine. Das Nähere ist zu erfragen Hainstraße Nr. 3.

Zu verkaufen steht ein zweispänniger Küstwagen, zwei paar Kutschgeschirre, ein Sattel und ein Reitzaum. Zu erfragen Frankfurter Straße Nr. 26, bei dem Kutscher **Döring**.

Zu verkaufen ist ein Ziegenbock, 2 Jahre alt, mit schönem Geweihe, fromm und zum Ziehen geeignet. Ulrichsgasse Nr. 46/965 parterre zu erfragen.

Zu verkaufen steht billig eine Schneiderwerkstatt in dem Hause 57, neben Hrn. Bäckermeister **Joachim** zu Neudnitz.

Zu verkaufen sind junge Wachtelhündchen in der großen Fleischergasse Nr. 16/309, im Hofe links, 2 Treppen.

Zu verkaufen steht ein gebrauchtes Pianoforte älterer Construction, aber volle 6 Octaven haltend und für Anfänger ganz brauchbar, zu dem festen Preise von 18 Thlr.: Schützenstraße Nr. 5, 1 Treppe hoch.

Billig zu verkaufen sind einige reinliche Familien-Federbetten, gebettweise: gr. Windmühlengasse Nr. 15, im Hofe parterre.

Ein Backhaus nebst allem Zubehör in den Thonberg-Strassenhäusern ist zu verkaufen. Zu erfragen beim Brodbäcker **Urland** in den Thonberg-Strassenhäusern Nr. 10.

Ein gut gehaltenes Bureau ist billig zu verkaufen: Neukirchhof Nr. 2/283, 3 Treppen hoch zu erfragen.

Zwölf Stück ganz egale Glaskasten sind billig zu verkaufen: Neukirchhof Nr. 28.

Einzelu u. in Gläsern à 1 bis 4 Gr. vorrätig, auch à Kanne billigt: beste schwarze Tinte, f. blaue u. schöne echt rothe bei **G. Frenzel**, Untervitätsstraße neue Pforte Nr. 659, 2 Tr., u. linirt auch Bücher.

Von der besten Weizenstärke, welche in Halle geliefert wird, verkaufe ich das Pfund à 2 1/2 Ngr., Mittelstärke 2 Ngr., besten Eschel und helles Neublau in verschiedenen Sorten billigt. **L. Beutler**, Nicolaistr., Amtmanns Hof.

Mineralwasser-Verkauf.

In diesem Jahre sind bei mir folgende Mineralbrunnen zu haben, welche ich bis Monat September stets frisch von den Quellen beziehe und ein Lager davon halte, um jeden Auftrag nach Wunsch befriedigen zu können, als:

- | | |
|-----------------------------------|---------------------------------|
| 1) Adelheidsquelle. | 20) Ludwigsbrunnen. |
| 2) Biliner Sauer-Brunnen. | 21) Liebensteiner Sauerbr. |
| 3) Brückenaauer Eisenquelle. | 22) Marienbader Kreuzbrunnen. |
| 4) Dryburger Sauerbrunnen. | 23) Marienbader Ferdinandsbr. |
| 5) Eger Salzquelle. | 24) Marienb. Carolinenbrunnen. |
| 6) - Franzensbrunnen. | 25) Püllnaer Bitter-Wasser. |
| 7) - Sprudel - | 26) Pyrmontor Stahl-Brunnen. |
| 8) - Wiesenquelle. | 27) - Neu - |
| 9) Emser Kränchenbrunnen. | 28) Saldschütz. Bitterwasser, |
| 10) - Kessel - | 29) Schlesier Ober-Salzbr. |
| 11) Fachinger Sauer - | 30) Schlangenbader Wasser. |
| 12) Glesschüler Sauer - | 31) Schwalbacher Stahlbr. |
| 13) Geilnauer Sauer - | 32) - Weinbr. |
| 14) Hoppinger - | 33) - Paulinenbrunnen |
| 15) Homburger Elisabethenbrunnen. | 34) Sodenbrunnen. |
| | 35) Selterser Wasser. |
| 16) Kissinger Ragozibrunnen. | 36) Spaa-Brunnen. |
| 17) - Maximilianbrunnen. | 37) Weilbacher Schwefelbrunnen. |
| 18) - Pandurbrunnen. | |
| 19) Kreuznacher Elisabethbr. | 38) Wildunger Sauerbrunnen. |

Leipzig, im Mai 1843.

Mineralwasser-Handlung von **Sam. Ritter**, Petersstraße, zum grossen Reiter.

Mineralwasser.

Folgende Mineralwasser sind bei mir in frischer Fällung angekommen: Saldschütz Bitterwasser, Püllnaer desgleichen, Biliner Sauerbrunnen, Eger Sauerbrunnen, Eger Salzquelle, Emser Kränchen, Emser Kesselbrunnen, Ferdinandsbrunnen, Fachinger, Geilnauer, Maria Kreuzbrunnen, Kissinger Ragozi, Pyrmontor, Selterser, schlesisch. Obersalzbrunnen, Wildunger, Adelheidsquelle, Driburger, Kreuznacher Mutterlauge, und verkaufe solches in Kisten wie im Einzelnen zu den billigsten Preisen. Leipzig, den 27. Mai 1843.

Carl Heinrich Kleinert,
Grimma'sche Straße Nr. 27.

Ganz frische **Mai-Butter** in Stückchen von lieblichem Geschmack empfing ich so eben und verkaufe das Pfund à 8 Ngr. **L. Beutler**, Nicolaistr. unter Amtmanns Hofe.

Frische und gute Pfeffergurken im Ganzen und Einzelnen, so wie auch Preiselbeeren bei **F. Möbius**, Amtm. Hof.

Einige hundert Stück echt westphälische Winterschinken, desgleichen Quedlinburger und Gothaer erhielt und empfiehlt die Fleischwaaren-Niederlage von

Dorothea Weise aus Gotha.

Echte Braunschweiger Schlawwurst, Jenaer und Gothaer Cervelat, Zungen, Blut, Sülz, und Knackwürste, Hamburger Rindfleisch und geräucherte Zungen erhielt und empfiehlt **Dorothea Weise**.

Feinste Mecklenburger Fischbutter, à Pfd. 8 Ngr., desgl. Ostfriesische 8 Ngr. 8 Pf. empfiehlt

Dorothea Weise.

Heute traf eine frische Sendung echt westphäl. Schinken ein und verkaufe dieselben im Centner so wie einzeln zum billigsten Preise.

C. F. Kunze, Niederl. ausländ. Fleischwaaren.

Ausgezeichnet schönes Thüringer ger. Schweinefleisch (Kochspeck) à Pfd. 6 Ngr. 3 Pf., ist angekommen; auch ist täglich frisch gebratener Schinken zu haben: Markt und Barfußgäßchenecke im Gothaer Fleischwaarenlager.

Twine Anglais,

neuester englischer Paletot, so wie alle Arten Sommer, Bour-nous, Röcke, Westen und Beinkleider in reichhaltigster Auswahl empfiehlt das Kleidermagazin von **Carl Käpfer**, Hainstraße Nr. 25/204, Lederhof.

= Damenhüte und Hauben. =

Großes Sortiment nach engl. und franz. Modells.

G. Rosenlaub, Auerbachs Hof.

Den Herren Hutfabrikanten

mache ich hiermit die höfliche Mittheilung, dass ich von einer der bedeutendsten Fabriken ein Sortiment seidener Hut-velpels in Commission empfing, wovon ich zu den Fabrikpreisen zu verkaufen ermächtigt bin.

Fried. Heinr. Meissner jun.

J. G. Walter in Leipzig,

Petersstraße Nr. 46/37,

empfiehlt sein wieder aufs Neue sortirtes Lager in seidener Damenhüten, und Hauben in Blonde und Spitzgrund hiers durch ganz ergebenst. Auch wird das Garniren der Strohhüte schnell und billigt besorgt.

Badehosen,

Badekappen, Schwammbeutel, Reisesecessaires, Regenschirm-futterale etc. empfiehlt

J. Planer, Grimma'sche Straße Nr. 8.

Die Strohhutfabrik von H. W. Koch, Nicolaistraße Nr. 40,

empfehlen zum Feste ihr assortirtes Lager von Strohhutwaaren jeder Art, besonders auch Damen-Luxushüte (Victoria-Hüte) in franz. Façons, von Hans, Bast, Relief ital, farbigen Stroh in chagirt und uni, und verspricht bei Ausführung geehrter Aufträge die reellste Bedienung.
Dieselbe übernimmt noch Hüte zum Waschen und Bleichen bis zum Feste.

Glacé = Handschuhe

für Herren und Damen empfiehlt das Paar von 5 Ngr. an
Ernst Seiberlich, Petersstraße Nr. 43/36.

Pariser Glacé = Handschuhe,

kurz und halblang, in allen Farben, zu möglichst billigen Preisen.
S. Bohnert, Reichstraße Nr. 54.

Pariser Blumen und Federn

zu Sommerhüten und Hauben nach neuestem Geschmack, in großer Auswahl.
S. Bohnert, Reichstraße Nr. 54.

Das Lager sächsischer Zwirne, Spitzen, Blondes und Stickerien befindet sich jetzt

Katharinenstraße Nr. 2

und empfiehlt eine reiche Auswahl in schönen Camails und Kragen in Zwirn, Blonde, Stickerei und schwarzseidene Spitzen von allen Breiten, ebenso das Neueste in Gardinen, Franzen, Borduren und Quasten in allen Farben, seidene Franzen und Vorkis, Kleider, Besätze und Klingelzüge.
Louis Simon.

6000 Thlr.

werden zur ersten Hypothek auf ein großes, mit bedeutender Oekonomie verbundenes Mühlengrundstück, so wie auch

100 Thlr.

auf ein Feldgrundstück sogleich zu erborgen gesucht. Näheres Burgstraße Nr. 19, 2 Treppen.

Gesucht wird ein noch guter Betttisch. Zu melden bei
L. Beutler, Nicolaistraße, Amtmanns Hof.

Einkauf.

Maculatur, Papierspähne und Sadern werden gekauft: Reichstraße Nr. 10.

Zu kaufen gesucht wird ein großer lederner noch guter Reisekoffer: Ritterstraße Nr. 5, 2. Etage.

Leipziger Thran- u. Indigo-Glanzwichse, schon seit 11 Jahren nur von mir zum Handel gefertigt werdend, dem Leder durchaus nicht nachtheilig, erzeugt sie den schönsten Glanz im tiefen Schwarz-leicht und schnell; diese verkaufe ich in schönen rothen Schachteln zu $\frac{1}{2}$ und 1 Groschen und in eleganten gelben Pots mit Etiquette zu 1 Pfund pr. 6 Ngr., zu $\frac{1}{2}$ Pfd. pr. 3 Ngr. und in Pots zu 24 und 12 λ . Wiederverkäufern gebe ich, von dieser in Schachteln für 24 Ngr. und in Pots für 19 Ngr. auf jeden Thaler als Rabatt.
Nach mehrfachen Versuchen ist es mir gelungen, noch eine Glanzwichse zu fertigen, welche nicht nur alle Eigenschaften der Obigen im erhöhten Grade hat, sondern auch noch mehr Thran enthält, das Wasser vom Eindringen möglichst abhält und rabenschwarz ist. Diese **Extra prima** Waare verkaufe ich in gelben Pots mit Etiquette und gelb verbunden zu 1 Pfd. pr. 8 Ngr., zu $\frac{1}{2}$ Pfd. pr. 3 Ngr., in solchen Pots zu 25 und zu 13 λ . und in rothen Schachteln zu 6 λ . Wiederverkäufern auch mit Rabatt pr. Thaler.
Auf jedem Pot und jeder Schachtel ohne Ausnahme ist mein Name schwarz aufgedruckt, worauf genau zu achten.
F. Metlau, Gewölbe in Hohmanns Hofe, Eingang vom Neumarkte.

Fürstenkeller in Altenburg

von **O. Beer**.

Ich wünsche einen erfahrenen, nicht zu jungen Kellner zu engagiren, der guten Lohn und humane Behandlung bei pflichtgetreuer Aufführung zu erwarten hat, zu nächstem 24. Juni l. J. oder auch früher.

Gesucht wird ein Oberkellner, mit guten Zeugnissen versehen, der auch sogleich antreten kann. Das Nähere zu erfragen kleine Fleischergasse Nr. 23.

Gesuch!

Einer geschickten Putzmachergehülfin kann sofort eine gute Stelle nachgewiesen werden durch Herrn Gastwirth **Ebert** im goldenen Einhorn.

Gesucht wird zu sofortigem Antritt ein mit guten Zeugnissen versehenes Mädchen, welches kochen kann. Neumarkt Nr. 4, zwei Treppen.

Gesucht wird zum 1. Juli ein reinliches, ordentliches Dienstmädchen zu häuslicher Arbeit: Zeitzer Straße Nr. 3/810.

Gesucht wird zum 1. Juni ein mit guten Zeugnissen versehenes Dienstmädchen: Brühl Nr. 71, im Hofe 1 Treppe hoch.

Gesucht wird zum 1. Juli d. J. eine Köchin, die gut kocht und sich auch den häuslichen Arbeiten unterzieht. Zu melden mit schriftlichen Zeugnissen: große Windmühlengasse Nr. 33, im Hauptgebäude 1 Treppe hoch.

Gesucht wird zum 1. Juni ein ordentliches und reinliches, mit guten Attesten versehenes Dienstmädchen, welche auch in der Küche gut fortkommen kann. Wo? erfährt man Ecke der Eisenbahn- und Mittelstraße parterre bei
Ludw. Ferd. Bauer.

Solide Mädchen, welche das Putzmachen baldigst und gründlich zu erlernen wünschen, können placirt werden.
Sophie Tränkner, Petersstr., neben St. Wien 2. Et.

Gesucht wird ein gesundes kräftiges Mädchen, welches kochen und waschen kann: Petersstraße Nr. 21, 2. Etage.

Ein Kellner,

welcher jetzt noch in Condition steht und die besten Empfehlungen hat, sucht bis zum 1. Juli eine andere Stelle, wo möglich in einem Gasthause. Hierauf bezügliche Offerten bittet man franco unter der Chiffre W. Z. poste restante Leipzig gefälligst einzusenden.

Di nstgesuch. Ein junger empfehlenswerther militärfreier Mann von auswärt, welcher bereits in einem königl. Gerichte als Copist gearbeitet und gute Zeugnisse aufzuweisen hat, sucht hierorts ein Unterkommen in gleicher Eigenschaft, sei es auf einer juristischen Expedition oder bei einem resp. Handlungshause. Nähere Auskunft über denselben ertheilt
Julius Andrich, im Geschäfte des Hrn. Ferd. Flinsch.

Reisegelegenheit nach Franzensbrunnen bei Eger wird für künftige Woche gesucht. Zu erfragen Täubchenweg Nr. 4 in der zweiten Etage.

Vermiethung.

Eine freundliche Erkerstube nebst Alkoven ist zu vermieten: Thomasgäßchen Nr. 9, 1. Etage.

Vermiethung.

In der Tauchaer Straße Nr. 15 ist ein eingerichtetes Parterrelogis mit Garten, wegen Wegzugs des jetzigen Abmiethers anderweit zu vermieten und Auskunft daselbst erste Etage zu erhalten.

Vermiethung. Große Windmühlengasse Nr. 23 ist ein Logis, bestehend in 4 Zimmern, Schlafstube und allem Zubehör, von Michaelis an zu vermieten.

Zu vermieten

oder zu verkaufen ist ein guter Flügel und ein ganz neues Pianoforte durch

F. Whistling, Neumarkt No. 5.

Zu vermieten

und sogleich zu beziehen ist die 1. Etage vorn heraus, passend für Herren Buchhändler: Ritterplatz Nr. 18.

Zu vermieten ist in einem stillen Hause der Petersstraße eine 1. Etage von einem freundlichen Erker, u. Schlafzimmer nebst Zubehör an einen soliden Herrn: Petersstr. 17, 4 Tr.

Zu vermieten sind im Stern auf der Hainstraße zwei große Böden durch **Dr. Petsche**.

Zu vermieten ist eine schöne Stube mit Alkoven, gut meubliert, 1 Treppe: Petersstraße Nr. 9, im Hofe quervor.

Zu vermieten ist zu Johannis ein Familienlogis. Auf dem Glockenplatz Nr. 6, 1 Treppe zu erfragen.

Zu vermieten ist von nächste Johanni an ein meubliertes Zimmer nebst Alkoven, vorn heraus, an einen oder zwei Herren der Handlung oder Expedition. Das Nähere Grimmasche Straße Nr. 10/608, 3. Etage.

Zu vermieten ist zu Johanni oder Michaeli ein Familienlogis, bestehend aus 2 Stuben nebst Zubehör, wovon ein Theil die Aussicht nach den Garten hat. Nähere Auskunft darüber ist zu erhalten Mühlgasse Nr. 13, im Hofe 2 Treppen oder beim Besitzer selbst.

Zu vermieten und sogleich zu beziehen ist eine Stube mit Schlafzimmer, vorn heraus: Ritterplatz Nr. 18.

Zu vermieten ist ein Logis für 64 Thlr., sogleich zu beziehen: Neudnitzer Straße Nr. 2, 1 Treppe das Nähere.

Zu vermieten und gleich zu beziehen ist eine freundliche ausmeublierte Stube vorn heraus, im Brühle Nr. 86/319 in der 4. Etage zu erfragen.

Zu vermieten und sogleich zu beziehen ist eine meublierte Stube mit Alkoven: Neumarkt Nr. 36, eine Treppe.

Zu vermieten ist sogleich eine Stube nebst Schlafzimmer, meßfrei, Aussicht in den Garten: Poststraße 1B, 2 Tr.

Zu vermieten ist zu Johanni ein Familienlogis mit Aussicht auf die Promenade: in Reichels Garten, Morisstr. Nr. 6.

Zu vermieten ist an 1 oder 2 Herren eine freundliche meublierte Stube nebst Alkoven, eine Treppe hoch in der großen Fleischergasse Nr. 1. Zu erfragen daselbst parterre.

Zu vermieten ist von jetzt oder zu Johanni ein meubliertes, vorn heraus gelegenes Zimmer nebst Alkoven, an einen oder zwei Herren von der Handlung oder Expedition. Das Nähere Grimma'sche Straße Nr. 10/608, 3. Etage.

Zu vermieten ist zu Michaeli die erste Etage in meinem Hause, bestehend in 9 Stuben; 2 Kammern, einem Balcon, Küche, Speisekammer, Keller, Waschhaus und Holzstall, nebst Mitgenuß eines großen Gartens. Das Nähere zu erfragen Frankfurter Straße Nr. 26, bei **Aug. Schwägrichen**.

Zu vermieten ist billig ein großer, heller Boden. Zu erfragen beim Hausmann, am Markt Nr. 8/194 u. 95.

Zu vermieten und sogleich zu beziehen ist in der Reichsstraße Nr. 12/544, in der 1. Etage, eine meublierte Erkerstube nebst Alkoven.

Zu vermieten ist an einen oder zwei ledige Herren von der Handlung eine freundlich meublierte Stube mit Schlafstube auf der Gerbergasse. Zu erfragen auf der Reichsstraße Nr. 10, beim Hausmann.

Zu vermieten ist billig ein freundliches Stübchen ohne Meubles an eine einzelne Person und sogleich zu beziehen. Reichels Garten, alter Hof Nr. 10, eine Treppe.

Zu vermieten ist billig eine freundliche meublierte Stube für einen ledigen Herrn, von jetzt an zu beziehen: Barfußgäßchen Nr. 4/234, 2. Etage.

Zu vermieten ist eine meßfreie Stube 1 Treppe hoch vorn heraus mit oder ohne Betten: Preußergäßchen Nr. 9.

Auf dem Brühle in Nr. 64/476 eine Treppe hoch ist eine freundliche Stube, gut meubliert und mit Bedienung, für 24 Thlr. sofort zu beziehen.

Eine gut meublierte Stube nebst Schlafkammer ist an einen ledigen soliden Herrn zu vermieten: Reichsstr. Nr. 50/584, 3. Et.

Die erste Etage in Nr. 28 auf dem Neukirchhofe ist von Michaeli an zu vermieten.

Eine meublierte Stube nebst Kammer an der Promenade ist von Johanni an auf das ganze Jahr zu vermieten: Neukirchhof Nr. 28.

Eine Stube mit Kammer und Meubles ist an ledige Herren zu vermieten: Zeißer Straße Nr. 8, vorn heraus 3 Treppen.

In dem auf dem Neumarkte sub Nr. 36/628 gelegenen Hause ist von Michaeli dieses Jahres an die erste und vierte Etage anderweit zu vermieten. **Dr. Gustav Haubold**.

Eine geräumige, angenehm gelegene Wohnung, so aus einem Haus von 4 Zimmern sammt Zubehör und einem kleinen Garten besteht, auch für einen Gewerbetreibenden passend, ist durch den Aufseher **Landgraf** von Michaelis d. J. an auf der großen Funkenburg zu vermieten.

Ein geräumiger Hausstand in der Reichsstraße ist sofort außer den Messen zu vermieten durch **D. Scherell**, Neumarkt Nr. 9/16.

Sogleich ist eine Schlafstelle zu beziehen für solide Mannspersonen: Naundorfschen Nr. 14, parterre vorn heraus.

Zu verpachten ist die dießjährige Obstnutzung in Abt-naundorf. Das Nähere bei dem Gärtner **Nienhagen** allda.

Berlin, ein kolossales, dieß Jahr vollendetes Rundgemälde von 180 Fuß Umkreis und 22 Fuß Höhe, ist täglich in der Rotunde auf dem Kopfplatze von 10 Uhr Morgens an zu sehen. Entree 5 Ngr., 12 Billets 1 Thlr., und bleibt nur kurze Zeit ausgestellt.

Die Abonnenten der im letzten Winter veranstalteten **Abendunterhaltungen des 2. Bataillons der hiesigen Communalgarde** werden hierdurch zu einer Versammlung **Donnerstag** den 1. Juni d. J. Abends 7 Uhr im **Wiener Saale** eingeladen. **Der Comite.**

Einladung in den großen Kuchengarten.

Morgen Mittwoch den 31. Mai lade ich ein verehrtes Publicum zu Wessuppe und verschiedenen Sorten frischer Wurst
nebst guten Bieren ergebenst ein.
Burchardt.

* Eintracht. *

Letztes Vergnügen im Cyclus 1842—1843
zu Pfingsten d. J.

Die Billets zur Theilnahme werden durch den Director
Nachmittags von 2 Uhr an ausgegeben.

NB. Die Expedition befindet sich nicht mehr in dem
bisherigen Locale, sondern **Reichsstr. No. 23,**
im Gewölbe.

Heute Concert im Sanssouci
(früher Jänichens Kaffeegarten.)
Das Stadtmusikchor.

Heute Dienstag starkbesetztes Concert
auf der Insel Buen Retiro.

Knabe's Kaffeegarten.

Mittwoch starkbesetztes Garten-Concert. Das Nähere im
morgenden Blatte.

Anzeige.

Einem geehrten Publicum zeige ich hierdurch an, daß ich
eine Sendung ganz feines Einbock-Bier erhalten habe,
und morgen das erste Faß davon angezapft wird, wozu ich
ergebenst einlade.
J. G. Kizing.

Heute Tanz-Repetition.
Leichentrag.

Dienstag als den 30. Mai lade ich meine werthen Freunde
und Gönner zu Karpfen mit Allerlei und einem Löffchen
guten Bier ganz ergebenst ein. Anfang 7 Uhr.

Joseph Vincent, gen. Weiß,
wohnh. kleine Fleischergasse Nr. 23.

Einladung.

Mittwoch, als den 31. Mai, ladet seine werthen Gäste zu
Schweinsknöcheln mit Klößen und Beessteak mit Schmor-
kartoffeln, nebst einem feinen Löffchen Lagerbier ganz erge-
benst ein
Ludw. Ferd. Bauer,
Ecke der Eisenbahn- und Mittelstraße.

Einladung.

Morgen früh halb 9 Uhr zu Speckfuchen bei
J. G. Pöbler, Klostersgasse.

Retour-Gelegenheit.

Gegen Mitte Juni d. J. wird von hier ein zweispänniger
bequemer Reisewagen nach der Rheingegend zurückfahren.
Nähere Auskunft in der Restauration der Leipzig-Dresdner
Eisenbahn bei Herrn **Knauth.**

Abhanden gekommen sind am 27 dieses $\frac{3}{4}$ Pfund rothe
Seide. Sollte dieselbe vielleicht aus Versehen in unrechte
Hände gekommen sein, so wird um gefällige Nachricht, Grim-
ma'sche Straße Nr. 10, 3 Treppen hoch, gebeten.

Verloren wurde am 26. d. M. von der Reichsstraße durch
den Brühl bis zur Hainstraße ein oval glatter Ohrring. Der eh-
liche Finder wird gebeten, denselben gegen eine Belohnung im
rothen Löwen, Reichsstraßen-Ecke Nr. 18/310, abzugeben.

Gefunden wurde eine Börse mit Geld, und kann in Em-
pfang genommen werden: Petersstraße 30 bei **Magdeburg.**

Dem jetzigen Inhaber eines Prima-Wechsels von 260 Thlr
7 $\frac{1}{2}$ Ngr., ausgestellt von **S. L. Rosenzweig** aus Jassy,
gezogen auf **C. F. Bauernstein** in Görlitz, zahlbar ultimo
Mai 1843 in Leipzig, wird hiermit zu wissen gethan, daß bei
den Herren **Hammer & Schmidt** das Geld zur Einlö-
sung bereit liegt.

Diejenigen, welche noch Pfänder bis zum 1. August 1842
bei mir versetzt haben, werden hierdurch ersucht, dieselben bis
1. Juli 1843 einzulösen, widrigensfalls die Pfänder gerichtlich
taxirt und verkauft werden.

Leipzig, den 28. Mai 1843.

Rudolph Fries, Reubleur.

Kunstnachricht. Ueber den ausgezeichneten Concertsänger
Herrn **Kraus**, welcher sich gegenwärtig hier befindet, enthielt
die „Didaskalia“ Folgendes aus Brüssel: „Der berühmte unga-
rische Sänger, Herr **Kraus**, ist auf seiner Kunstreise hier ein-
getroffen. Er erhält die schmeichelhafte Einladung, bei dem
Balladiner, welches am Hofe am 18. Januar statt fand, sich
vor J. W. hören zu lassen. Dieser ausgezeichnete Künstler
trug nach Beendigung des Diners mehrere Gesangstücke vor.
Sein Talent und seine Stimme erregten allgemeine Bewunde-
rung; J. W. waren in solchem Grade durch den Gesang
des Herrn **Kraus** zufrieden gestellt, daß sie sich dem Künstler
zu nähern geruheten, um demselben ihren höchsten Beifall sowohl
über seine Stimme, wie über die treffliche Gesangsmethode,
auszudrücken. Herr **Kraus** ist aus Pesth gebürtig. Er ist
aus Amerika über England nach Brüssel gekommen. In London
hatte er die Ehre bei der Königin **Adelaide**, wie auch bei
der Königin **Victoria** zu singen; auch von diesen erlauchtem
Personen erhielt er den schmeichelhaftesten Beifall. Dieser be-
rühmte Sänger wird sich über Wien nach seiner Geburtsstadt
begeben, welche er vor dreizehn Jahren verlassen und während
dieser Zeit überall im Auslande das größte Aufsehen erregt
hat.“

Meinen um so wärmern Dank für das vleisagende und
doch stillschweigende Geschenk, als es bis dato alle Nahrung
verschmähte; welcher Vortheil bei den jetzigen theuern Preisen!
C. R.

An P.

Ich habe nichts als diese goldne Kette hier,
Er nahm sie mir!

Unsere heute vollzogene eheliche Verbindung beehren wir uns
Verwandten und Freunden hierdurch statt besonderer Meldung
anzuzeigen. Berlin, den 24. Mai 1843.

Alfred Evers,
Ida Evers, geb. Weber.

Die am Sonntag Mittag glücklich erfolgte Entbindung
meiner lieben Frau, **Louise geb. Hamann**, von einem
gesunden Mädchen zeige ich Verwandten und Freunden hiers
durch ergebenst an. Leipzig, den 28. Mai 1843.

Gustav Becker.

Die gestern erfolgte glückliche Entbindung meiner Frau von
einem gesunden Knaben zeigt Verwandten und Freunden hiers
durch ergebenst an
Franz Zangenberg.
Leipzig, den 29. Mai 1843.

Am 28. Mai 1843 um halb 6 Uhr Morgens beschloß im
hohen Alter von 82 Jahren und 6 Monaten unser theuer-
er Vater, Herr **Helrich Carl Plaschmann**, sein durch rast-
lose Thätigkeit, echte Humanität und unbegrenzte Liebe zu den
Seinen, ausgezeichnetes Leben. Er löst von Beschwerden, die

das Ende seiner Tage trübten, folgte er, wie er sich gesehnet, unserer unvergesslichen, vor 17 Jahren ihm vorangegangenen Mutter in die Gefilde des ewigen Friedens.

Leipzig und Lyon, am Begräbnistage.

Die Söhne des Entschlafenen, zugleich für dessen Schwiegertöchter und Enkel:

**Carl Victor Plazmann,
Ferdinand Ludwig Plazmann,
Theodor Alexander Plazmann,
Heinrich Gustav Plazmann,
Paul Eugen Plazmann.**

Am 28. d. M. entschlief nach kurzem Krankenlager unser innigst geliebter Gatte, Vater, Groß- und Schwiegervater **Joh. Gottfr. Schaaf**, Messerschmiede-Obermeister, in seinem 66. Lebensjahre. Wer diesen kannte, wird unsern unermesslichen Verlust erkennen. Diese traurige Nachricht allen Verwandten und Freunden mit der Bitte um stille Theilnahme.
Leipzig, den 28. Mai 1843.

Die Hinterlassenen.

Diesen Morgen $\frac{3}{4}$ 8 Uhr schlug uns das Schicksal eine tiefe Wunde. Es entriß uns nach dreitägigem Krankenlager unsere unvergessliche **Hedwig**, im noch nicht vollendeten 4. Lebensjahre. Dies Verwandten und Bekannten zur schuldigen Nachricht. Leipzig, den 29. Mai 1843.

Die tiefbetrübten Aeltern:

Herrmann Müller, Buchbindermeister,
Bertha Müller.

Einpassirte Fremde.

v. Arnim, Kammerherr von Plank, deutsches Haus.
Atola, Conditor von Petersburg, Rheinischer Hof.
v. Barbart, Frau, von Berlin, Hotel de Prusse.
Beneden, Hofapotheker von Sondershausen, goldner Elephant.
v. Badow, Kammerath von Dresden, Stadt Rom.
Alexandre, Lehrer von Paris, Palmbaum.
Churfürst, Kaufmann von Erfeld, und
de Konstant, General, von Haag, großer Blumenberg.
Crain, Professor von Bismar, Rheinischer Hof.
Covelius, Kaufmann von Antwerpen, Hotel de Baviere.
v. Draht, Korbmacher von Freiburg, Rheinischer Hof.
Dierstein, Kaufmann von Büschweiler, großer Blumenberg.
v. Elden, Hauptmann, und
v. Glöckel-Peterswalde, Baron von Berlin, Stadt Rom.
Gähler, Banquier von Eisenach, Hotel de Baviere.
Gulenstein, Kaufmann von Frankfurt a/M., Rheinischer Hof.
Guhmann, Kaufmann von Kenney, Hotel de Pologne.
Gertloff, Colleg.-Secretair von Moskau, Hotel de Pologne.
Gehling, Rittergutsbesitzer von Baugen, Hotel de Pologne.
Geller, Kaufmann von Paris, und
Gaderg, Kaufmann von Lübeck, Hotel de Baviere.
Gerwin, Kaufmann von Riga, goldnes Horn.
v. Grimmerwald, Gutsbesitzer von Rrid, Stadt Rom.
Glohartig, Oekonom von Badrina, Palmbaum.
Glend, Bergpract. von Gotha, g. äner Baum.
Grunewald, Madame, von Snadau, Palmbaum.
v. Hahn, Graf, von Bassethow, Stadt Rom.
Helfer, Russdirector von Torgau, Stadt Frankfurt.
Hildebrandt, Professor von Dessendorf, und
Helm, Advocat von Dresden, Stadt Riesa.
Hohnstock, Particulier von Berlin, goldner Hahn.
Hinterberg, Oberjustizamt. von Zwickau, Stadt Hamburg.
Hagens, Kaufmann von Bremen, und
v. Hohenthal, Graf, von Königsbrück, Hotel de Baviere.
Hapl, Kaufmann von Neuwied, goldner Hahn.
v. Jofisch-Scheured, Oberforststr. nebst Fam., v. Blankenhain, Hotel de Baviere.
Just, Kaufmann von Stettin, Rheinischer Hof.
Jansen, Kaufmann von Montjole, großer Blumenberg.
Kraus, Sänger von Pstb, Hotel de Pologne.
Kommel, Buchhändler von Riga, Hotel de Baviere.
Kue, Kaufmann von Berlin, und
Kafner, Kaufmann von Stuttgart, Hotel de Baviere.

Nachruf an die Manen des frühverstorbenen Herrn Ernst Staritz.

Der Sturm durchwühlt der Wolken dunkle Heere,
Es fällt das Ruder aus der matten Hand,
Der Kahn, begraben in dem weiten Meere,
Erreichte nicht das noch so ferne Land.
Warum? So frage nicht, mein banger Geist,
Weil Fragen nur Dich zweifeln, läugnen heißt.

Fühlst Du, o Freund, noch meines Herzens Sehnen?
Die Stimme hörst Du nicht, die nach Dir fragt.
Ahnst Du den herben Schmerz der Abschiedstränen?
Das Auge siehst Du nicht, das Dich beklagt.
Ach! Zweifel raube mir den Glauben nicht,
Der meiner banger Seele Trost verspricht.

Wird einst der Geist zum reinen Licht sich schwingen?
Wird wohl der Freund den Freund dann wieder seh'n?
Wo werden enge Banden uns umschlingen,
Wo ewig Lieb' und Treue uns umweh'n? —
Du kindlich frommer Glaub' entzieh mir nicht,
Die Hoffnung flieht mit Dir, das Herz — es bricht.
L. D.

Café national. 42. Zug, schwarz: D 4—E 3.

Berichtigung. In dem in Nr. 149 des Tageblattes enthaltenen Nachrufe sind irrthümlich am Schlusse des vorletzten Satzes die Worte weggeblieben: zu rufen.

Lichtenhain, Particulier von Danzig, Hotel de Pologne.
v. Legat, General-Major nebst Gem., v. Potsdam, Hotel de Bav.
Linke, Kaufmann von Saalfeld, Palmbaum.
Möbes, Madame, von Dresden, Palmbaum.
Mantignelli, Kaufmann von Verona, Stadt Rom.
Reinert, Madame, von Wittenberg, und
Müller, Fräulein, von Annaberg, Rheinischer Hof.
Morong, Particulier von Sera, und
Meyer, Kaufmann von Magdeburg, Hotel de Baviere.
Meyer, Kaufmann von Mainz, Rheinischer Hof.
v. Mathless, Gräfin nebst Gefolge, von Petersburg, Hotel de Sav.
Nun, Frau D., von Berlin, Hotel de Baviere.
Nicola, Stallmeister von Berlin, Stadt Hamburg.
Pabst, Kaufmann von Magdeburg, Hotel de Baviere.
Prater, Conditor von Petersburg, Rheinischer Hof.
Pruß, D., von Jena, Hotel de Baviere.
v. Pischkow, Bühndrich von Trier, deutsches Haus.
Richardt, Fabricant von Dresden, Stadt Riesa.
Reuß, Kaufmann von London, großer Blumenberg.
Robert, D., von Sondershausen, goldner Elephant.
Ritter, Baurath von Wersburg, Hotel de Baviere.
v. Solms, Graf, von Pouch, und
Salomon, Apotheker von Lemberg, Hotel de Baviere.
v. Serredo, Frau nebst Familie, von Dresden, Hotel de Russie.
Schubert, Kaufmann von Stettin, Rheinischer Hof.
Sennet, Kaufmann von Cassel, Hotel de Pologne.
Schubert, Rentier von Berlin, goldner Hahn.
Schneide, Hüttenmeister von Freiberg, und
Schmidt, Particulier von Mecklenburg, goldner Kranich.
Schulze, Kaufmann von Celle, großer Blumenberg.
Stengel, Kaufmann von Zwickau, grüner Baum.
Schramm, Kaufmann von Sera, goldner Hahn.
Salater, Kaufmann von Brody, Stadt Mailand.
Uhrich, Madame von Snadau, Palmbaum.
Uhlend, D., von Löttingen, Stadt Hamburg.
Winiarz, Buchhändler von Lemberg, Hotel de Baviere.
Wetter, Kaufmann von Magdeburg, Stadt Wien.
Walz, Fabricant von Wien, goldner Kranich.
Wagner, Kaufmann von Eisenach, goldner Hahn.
Wunderlich, Regier.-Advocat von Sondershausen, gold. Elephant.
v. Wilhelm, Kammerath von Lübeck, Stadt Rom.
Winkens, Fabricant von Halle, Rheinischer Hof.
v. Zbertwig, Lieutenant von Briesen, Hotel de Baviere.

Redaction, Druck und Verlag von C. Polz.

Hierzu eine Extra-Beilage der **Mad. L. Vogel.**